



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
103 (1893)**

48 (17.2.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-55014](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-55014)



# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2472.

Abonnement:  
60 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post des. incl. Postan-  
schlag Nr. 2.80 pro Quartal.

Insertate:  
Die Colonat-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
S. S.: Ernst Müller.  
für den lokalen und prov. Theil  
Ernst Müller.  
für den Inseratentheil:  
Karl Ryfel.  
Rotationsdruck und Verlag von  
Dr. S. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgervereins.)  
Kommlich in Mannheim.

Nr. 43. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 17. Februar 1893.

#### Die Novelle zum Militärpensionsgesetz.

Bekanntlich haben die Militärpensionäre in den letzten Jahren große Anstrengungen gemacht, um eine Verbesserung des Militärpensionsgesetzes herbeizuführen. So fand u. A. im vergangenen Jahre eine Versammlung der badischen Militärpensionäre in Neuenheim bei Heidelberg statt, in welcher eine Resolution an den Reichstag beschloffen wurde, in der man auf die großen Mängel des jetzigen Militärpensionsgesetzes hinwies. Nunmehr hat die Reichsregierung dem Reichstage eine Novelle zum Militärpensionsgesetz unterbreitet. Aus derselben gehen wir folgenden hervor:

Die durch den Gesetzentwurf dem Reich erwachenden Mehrkosten sind für das erste Jahr veranschlagt auf 3 1/2 Millionen Mark, wovon jedoch 2.884.000 bis höchstens 3 Millionen Mark auf den Reichs-Invalidentfonds fallen. Während die auf den Reichs-Invalidentfonds angewiesenen Ausgaben sich mit dem Aussterben der Kriegsinvaliden vermindern, erhöhen sich die Kosten des allgemeinen Pensionsfonds aus der Durchführung des Gesetzes und erreichen den Höhepunkt der Belastung nach 20 Jahren mit einem Betrage von 2.878.500 bis höchstens 3 Millionen Mark.

Ungefähr die Hälfte der Mehrkosten des Gesetzes, nämlich ein Betrag von 1.504.000 M., entfällt auf die seinerzeit durch den Antrag Richter angelegte Erhöhung der Kriegszulagen für Mannschaften von 8 auf 9 M. monatlich.

Eine weitere Mehrausgabe von zunächst 108.000 Mark entfällt auf die Erhöhung der Zulagen für Nichtbenutzung des Zivilversorgungsscheines eines von 9 auf 12 Mark monatlich. Diese Erhöhung tritt für diejenigen Invaliden ein, welche nicht im Genus einer Verhinderungszulage sich befinden. Eine rückwirkende Kraft hat diese Erhöhung nur für solche Invaliden, welche am Kriege von 1870/71 teilgenommen haben oder seit diesem Kriege durch eine militärische Aktion oder durch Seereisen invalide geworden sind. In Zukunft wird diese Zulage bei Nichtbenutzung des Zivilversorgungsscheines gewährt, wenn der Invalide zur Zeit der Anerkennung des Anspruchs auf den Zivilversorgungsschein unfähig zur Benutzung desselben ist, oder wenn diese Unfähigkeit innerhalb eines Jahres nachher sich ergibt.

Eine dritte finanzielle Belastung des Reichs, welche im ersten Jahre 162.000 M. beträgt, tritt ein in Folge Aufhebung einer Beschränkung bei der Bemessung der Pensionsberechtigung für solche Invaliden der Unterklassen, deren Invalidität erst nach der Entlassung bzw. bei Kriegsinvaliden nach einer bestimmten Frist anerkannt wird. Man ging nämlich bisher von der Annahme aus, daß der bestehende Grad der Invalidität bzw. Erwerbsunfähigkeit nicht lediglich durch die Dienstbeschäftigung, sondern auch naturgemäß durch die späteren Einflüsse bedingt sei. Dieser Grundlag hat in der Praxis zu großen Härten geführt. Rückwirkende Kraft wird dieser Bestimmung nur beigelegt in Bezug auf die zur Zeit des Inkrafttretens dieses Gesetzes bereits vorhandenen Invaliden, welche unter das Gesetz vom 27. Juni 1871 fallen.

Die vierte sehr erhebliche Mehrausgabe, welche dem Reich erwächst, entsteht durch die Erhöhung der Einkommenätze, bis zu welchen die im Civildienst angestellten Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften ihre Pension fordernden dürfen. Diese Mehrausgabe beträgt für Offiziere im ersten Jahre 167.400 M. und im Beharrungszustand 208.500 M., für Mannschaften im ersten Jahre 1.800.000 M., und im Beharrungszustand 2.140.000 M.

Es wird nämlich bestimmt für die Oberklassen, daß eine Kürzung der Pension erst eintritt, wenn Pension und Civileinkommen bei früheren Premierlieutenants und Sekondeleuten den Betrag von 3000 M. nicht überschreitet. Bisher trat diese Kürzung schon ein, wenn der Betrag für den Premierleutnant 2116 M., für den Sekondeleutnant 1948 M. betrug. Eine Erhöhung der Einkommensgrenze für höhere Militärchargen ist aus finanziellen Gründen unterblieben.

Für die Unterklassen wird in demselben Sinne die Einkommensgrenze erhöht für Feldwebel von 1050 auf 1200 M., für Gemeine von 390 auf 500 M. und für Unteroffiziere von zwölfjähriger Dienstzeit von 1300 auf 1400 M. Diese erweiterten Sätze sollen rückwirkende Kraft haben für die Teilnehmer am Kriege von 1870/71 und diejenigen Invaliden, welche seit dem Kriege durch eine militärische Aktion oder durch Seereisen invalide geworden sind.

Aus den übrigen Bestimmungen des Gesetzentwurfs heben wir noch insbesondere folgendes hervor: Rünftig sollen Offiziere bei Anstellung im Kommunaldienst eine Kürzung der Pensionen nicht mehr erleiden. Derselbe Bestimmung gilt bisher schon für die im Kommunaldienst wieder angestellten pensionierten Reichs- und Staatsbeamten. Dasselbe gilt auch in Bezug auf den unerkürzten Betrag der Militärpension neben einer Pension aus Kommunaldienst. Unter Kommunaldienst ist auch der Dienst bei höheren Kommunalverbänden zu verstehen.

Für die Kommunen von einschneidender Bedeutung ist die Bestimmung, wonach die bisher den Reichs- und Staatsbehörden obliegende Verpflichtung zur Anstellung der Invaliden auch auf die Kommunalbehörden ausgedehnt und nicht nur für die Invaliden, sondern allgemein für die Inhaber des Zivilversorgungsscheines (Militärwärter) ausgedehnt wird. Dazu kommt die Bestimmung, wonach den im Civilstaatsdienst, sowie den im Kommunal- und Institutendienst angestellten Militärwärtern die Militärdienstzeit bei Ermittlung der Pension als pensionsfähige Dienstzeit in Anrechnung gebracht wird, wenn und insoweit nach Landesrecht eine Anrechnung der

Zeit stattfindet, welche im Civildienst vor Erlangung einer Pension, mit Anspruch oder Aussicht auf Pension verbundenen Anstellung verbracht wurde. Landesrechtliche Bestimmungen, welche hinsichtlich der Anrechnung der Militärdienstzeit günstiger sind, bleiben unberührt.

Im Zusammenhang damit steht die Bestimmung, wonach ein Militärpensionär, welcher im Civildienst eine Civilpension verdient, an Stelle dieser Civilpension die gesetzliche Invalidenpension aus Militärdienst erhält und daneben den etwaigen Mehrbetrag der Civilpension aus dem betreffenden Civilpensionsfonds. Für die Pensionäre im Staats- und Kommunaldienst gilt Vorstehendes, sofern die Pension denjenigen Betrag erreicht, welchen der Pensionär zu beanspruchen haben würde, wenn keine Pensionierung nach Maßgabe der für die Reichsbeamten geltenden Vorschriften unter Zugrundelegung seiner Gesamtdienstzeit erfolgte. Erreicht die Civilpension diesen Betrag nicht, so ist den Pensionären bis zur Erreichung derselben die gesetzliche Invalidenpension neben der Civilpension zu gewähren.

Endlich ist noch eine neue charakteristische Bestimmung zu erwähnen in Bezug auf die neu eingeführten Unteroffizierprämien, welche lautet, wie folgt:

Der Anspruch der Unteroffiziere auf die ihnen bei ihrem Ausscheiden gewährten Dienstprämien kann mit rechtlicher Wirkung weder verpfändet, noch übertragbar, noch gepfändet werden. Auch ist bei Unteroffizieren während dreier Monate nach Auszahlung der Prämie ein dieser gleichkommender Geldbetrag in Pfändung nicht unterworfen. Diese Beschränkungen der Pfändung finden keine Anwendung auf die im § 749 Absatz 4 der Civil-Prozessordnung bezeichneten Forderungen der Ehefrau und der ehelichen Kinder des Schuldners.

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 17. Februar.

Der Verein bayerischer Spiritus- und Branntwein-Produzenten hielt, so schreibt man uns, in München seine diesjährige Generalversammlung ab, welche sehr zahlreich besucht war. Den Vorsitz führte der Vorstand, Herr Reichsrath Frhr. v. Lindenfels. Als Vertreter des Generalcomitès des landwirtschaftlichen Vereins war Herr Generalsekretär Prof. May erschienen. Reichsrath Frhr. v. Lindenfels berichtete über die Thätigkeit des Vorstandes des Vereins im abgelaufenen Jahr. Bezüglich der neuen Branntweinsteuergehoerlage konstatierte der Berichterstatter, daß der Finanzminister Dr. Frhr. v. Kiebel es verhindert hat, daß die Differenz zwischen den zwei Verbrauchsabgabefüssen von 20 Mark auf 15 Mark herabgesetzt wurde. Sollte aber fort und fort an dieser Differenz, welche die süddeutschen Brenner nicht als eine Begünstigung, sondern als ein Recht aufzufassen, gerüttelt werden, so wäre ein Rohspiritus-Monopol vorzuziehen. Im Anschluß an diese Mittheilungen des Vorstandes entspann sich eine längere Erörterung über die Monopolfrage, an welcher sich Generalsekretär Prof. May, Direktor Koeltz-Ludwigshafen a. Rh., Dekonomierath Heyl-Unterfranken, Verwalter Bogenhardt-München, Reichsrath Frhr. v. Lindenfels, Dekonomierath Soban-Hohenebrachung b. Regensburg und Andere beteiligten. Von einer Seite wurde noch darauf aufmerksam gemacht, daß das Publikum mit Berichten über Versammlungen sogen. Spiritusinteressenten vielfach irreführt werde. In Mannheim habe kürzlich eine Versammlung unter dieser Bezeichnung stattgefunden, die ausschließlich aus Händlern bestand, bei welcher wirklichen Brenner-Interessenten der Zutritt direkt verweigert wurde. Diese Spiritusinteressenten-Versammlung erklärte sich selbstverständlich gegen die Contingentierung und gegen ein Rohspiritus-Monopol. Nach allen diesen Erörterungen nahm die Versammlung einstimmig folgende Resolution an:

1) Der Verein bayerischer Spiritus- und Branntwein-Produzenten erklärt, daß er heute noch wie früher im Interesse nicht nur der großen, sondern auch ganz besonders der gesamten kleinen Brenner auf dem Standpunkt steht, daß das Contingent und die Steuerdifferenz von 20 Mark im Sinne der Regierungsvorlage erhalten bleibe, eventuell aber das Rohspiritus-Monopol anzustreben sei.

2) Gleichzeitig erklärt sich die Generalversammlung des Vereins mit den bisherigen Schritten, welche der Ausschuß in dieser Beziehung unternommen hat, einverstanden und bevollmächtigt ihn, weiterhin die Interessenten der bayerischen Spiritusproduzenten zu vertreten.

Wie vorausgesehen war, hat in der gestrigen Sitzung der Militärkommission, in welcher die Abstimmung über die Frage der Einführung der zweijährigen Dienstzeit vorgenommen wurde, keiner der gestellten Anträge die Majorität erlangen können. Nach einem und vorliegenden Telegramm lehnte die Militärkommission den Antrag des Abgeordneten Babel, für alle Truppen die zweijährige Dienstzeit gesetzlich festzustellen, ab, sie lehnte ferner den Antrag des Abgeordneten Richter ab, für die Fußtruppen die zweijährige Dienstzeit

gesetzlich festzustellen und lehnte endlich auch den Antrag des Abgeordneten v. Bennigsen, die zweijährige Dienstzeit der Fußtruppen für die Dauer der jetzigen Friedenspräsenzstärke gesetzlich festzulegen, ab. Ferner lehnte die Militärkommission in weiterer Abstimmung den von der zweijährigen Dienstzeit handelnden Satz des Paragraphen 1 der Regierungsvorlage mit allen gegen die Stimmen der Konservation und der Reichspartei ab. Es findet in der Kommission noch eine zweite Lesung der Vorlage statt. Offenlich hat sich bis dahin eine Majorität für den Antrag Bennigsen gebildet. Wir werden morgen auf die zweifellos interessante Sitzung noch eingehend zurückkommen.

#### Der Doppelstoß der Agrarier gegen den deutsch-russischen Handelsvertrag.

Der Doppelstoß, welchen die Agrarier gegen den abzuschließenden deutsch-russischen Handelsvertrag im Reichstag und im preussischen Abgeordnetenhaus seit vorgestern gemeinsam führen, wurde gestern in beiden Parlamenten fortgesetzt.

Es liegen heute über die gestrigen Sitzungen folgende Berichte vor:

#### \* Deutscher Reichstag.

Etat des Reichsamts des Innern. Abg. Graf Arnim (Reichsp.) legt die Rothlage der Landwirtschaft dar. Die Entwicklung der letzten 20 Jahre habe nur das mobile Kapital begünstigt. Der Bauer, der selbst sein Land bearbeite, habe von den Böden einen größeren Nutzen, als der Großgrundbesitzer, der die hohen Löhne zahlen müsse. Redner regt Erhebungen über die Währungsfrage an.

Staatssecretär Frhr. v. Marschall: Die Discussion über die Wirkung der Tarifverträge auf die Landwirtschaft sei erschöpft. Die Behauptungen über die ungünstigen Wirkungen der Tarifverträge auf die Glasindustrie und die Papierindustrie seien unzutreffend. Die niedrigen Preise der Papierindustrie hätten schon vor den Tarifverträgen bestanden. Das Mehr der Ausfuhr der Papierindustrie von 1892 ist gegen das von 1891 größer, als das Mehr der Einfuhr. Die Rede des Landtagsabgeordneten Popellus biete kein sachliches Material gegen die Verträge. Er, Redner habe die Verträge meist befürwortenden Berichte der Handelskammern nicht erwähnt, damit man nicht sage, dieselben seien doch nur der Lummelplatz freisinniger Handelskammersecretäre. Die Regierungen würden sich durch nichts einschüchtern lassen; sie würden nicht den Weg einer maßvollen Handelspolitik zum Ausgleich der Interessen von Industrie, Handel und Landwirtschaft verlassen. Die im Abgeordnetenhaus ausgesprochene Sturmwarnung sei eher gerechtfertigt gegenüber denen, welche jetzt Wind fächeln und schließlich Sturm ernten würden. (Beifall links.)

Abg. Wilbrandt (freis.) bepricht die Klagen der Agrarier.

Abg. Frhr. v. Mantuffel (cons.) erklärt, der Lon bei der am 18. Februar hier stattfindenden Verammlung des Bundes deutscher Landwirthe werde den Antworten entsprechen, welche die Regierung im Reichstage und im Abgeordnetenhaus gebe. Er wünsche die Freigabe bezüglich des Lebensalters der Zugelassenen und ferner dahin eingeschränkt, daß die Zugelassenen den Besitz einer den gesundheitlichen Ansprüchen entsprechenden Wohnung nachweisen müssen.

Reichskanzler Graf v. Caprivi erklärt, solange die Verhandlungen mit Rußland stattfinden, sei es nicht wünschenswert, auf die Frage der Aufhebung des Identitätsnachweises einzugehen. Die verschiedenen Landesparlamente nähmen eine verschiedene Stellung zu der Frage ein. Diese habe für die hiesigen Handelsstädte die höchste Bedeutung. Es sei durchaus unzutreffend, daß die deutschen Vertreter auf der Brüsseler Präkonferenz eine feindselige Haltung eingenommen hätten. Ueber die Staffeltarife sei man in Deutschland verschiedener Ansicht.

Bezüglich des Zollkolles befuge schon der Graf des Fürsten Bismarck von 1886, derselbe gefährde die Existenz der auf die Wolle als Rohstoff angewiesenen Industrien, ohne diese Rohstoffe durch Vortheile für die heimische Wollproduktion auszugleichen. Die Reichsbeamten hätten nicht nur die Aufgabe, sich zu bemühen, eine Nothlage von der Landwirtschaft abzuwenden, sondern auch für die Interessen der Consumenten einzutreten. Der Landwirtschaftsrath, der sich gegen die Handelsverträge ausgesprochen habe, sei eine einseitige Interessententretung. Die Reichsregierung halte es nichtschonweniger für rüthlich, die Handelsverträge abzuschließen. Gegenüber dem Vorwurf des Abg. Grafen von und zu Hoensbroech (Centrum), die gestrigen Aeußerungen des Reichskanzlers von den Opfern für die Landwirtschaft machten einen stark monarchistischen Eindruck, bemerkt Graf Caprivi, wenn er gesagt habe, jeder Schutz und jede Steuer sei ein Opfer, welches das Land bringe, so könne man daraus nicht folgern, daß die Regierung monarchistischen Anschauungen kultige.

Abg. Barth (freis.) meint, das Scheitern des russischen Handelsvertrages würde überall als eine Niederlage des Grafen Caprivi aufgefaßt werden.

Abg. v. Starborski (Reichsp.) führt aus, wenn es gelinge, die russische Regierung zu einer Salutaregelung zu bewegen, würden unsere Nachbartheile bei dem Handelsvertrag geringer sein. Die hervorragendsten Nationalökonomien der Gegenwart seien Bimetallisten. Die Handelskammerberichte von Frankfurt und Offen sprächen sich ungünstig über die Erfahrung mit dem österreichischen Handelsvertrage aus.

Schatzsecretär Frhr. v. Malzahn bemerkt, die Haltung der Delegationen Frankreichs und Englands auf der Brüsseler



Konferenz sei den Bestrebungen der Silberstreube feindlicher ge...

Abg. Buhl (nl.) tritt der Ansicht des Schatzsecretärs...

Abg. Schall (a. Centr.) befürwortet lebhaft den Vime...

Schatzsecretär Frhr. v. Maltau erklärt demgegenüber...

Morgen 1 Uhr Fortsetzung.

Preussisches Abgeordnetenhause.

Vor Eintritt in die Tagesordnung legt Popelius (n.)...

Bei der fortgesetzten Beratung über die Bittschrift des...

Schmitz (Centr.) beklagt das geringe Verständnis für...

Böttlinger (nl.) bedauert, daß unsere Industriellen...

Handelsminister Frhr. v. Verleisch erwidert, daß die...

Nachdem noch eine Reihe Redner zu Wort gekommen...

Hierauf wird der Antrag von Dziembowski mit 313...

Pfarrer Kneipp in Mannheim.

M. Das Ereigniß des Tages ist für Mannheim der...

Herr Pfarrer Kneipp traf gestern Nachmittag um 8 Uhr...

Schon gegen 1/27 Uhr zogen die ersten Zuhörer des...

mehr in den Saal zu kommen, so daß ein Gedränge...

Es hand die Welt allüberall in Waffen, Man rüflet...

Es laßt der Tod ja schon im tiefsten Frieden...

Des Menschen Leben währet siebzig Jahre, So heist es...

Den wackern Bräutigam in Würstchen, Der uns zurück...

So sei Er heute herzlich uns willkommen! Ihn schmü-

Das Pöbium selbst gleich einem Blumenparterre. Die...

Herr Kneipp bemerkt in seinen einleitenden Worten...

Krau konnte es nicht über sich bringen, das Kind in...

Ein zweiter Fehler ist die unglückliche Nahrung. Das...

Die heranwachsende Jugend muß soeben mehr ins Wasser...

Krau konnte es nicht über sich bringen, das Kind in...

Krau konnte es nicht über sich bringen, das Kind in...



ihm braucht der Mensch aber eine Kost, die viel Nährstoffe, viel Blut gibt, denn aus dem Blut werden alle Körpertheile gebildet. Der Kaffee sollte für alle heranwachsenden Kräfte...

Lebtin kam eine Frau zu mir, die litt entsetzlich an Magenbeschwerden; außerdem hatte dieselbe auch Verleiden Karbol getrunken. Dieselbe befragte mich...

Nun komme ich zu den Männern. Die muß ich schon etwas hart mihedenken. Bier und Wein haben fast gar keine Nahrungstoffe in sich. Wenn Sie aus dem Bier den Nährstoff herausnehmen könnten, und würden ihn auf den Nagel thun...

Nun muß ich noch auf eine Unsitte bei den Frauen und Mädchen zu sprechen kommen, auf die Unsitte des Schnürens. In den früheren Jahren, als das Frauenvolk das Schnüren noch nicht kannte, da hat man auch Nichts von Spezialärzten für Unterleibskrankheiten bei den Frauen gewußt.

Vor einiger Zeit kam ein Franzose zu mir, der an furchtbarem Ratarrh litt. Derselbe hatte nicht wernier als 7 wollene Hemden an, dann trug er noch ein gefüttertes Chilet und darauf kamen noch ein paar Uebergießer. Zugleich brachte er zwei große Beistücken mit sich...

Abkürzung ist die Hauptsache. Vor Allem muß der Hals freigehalten werden! Als Feinerzeit die Influenza gebricht, da hat man sie in Windsorhausen geradezu ausgelacht. Es ist sehr leicht möglich, daß diese Krankheit wieder kommt...

Der Kneipp schloß seinen circa 2 1/2 stündigen Vortrag, welcher wiederholt durch lebhafteste Beifallsbezeugungen unterbrochen wurde, mit der Aufforderung an die Anwesenden, dem zu gründenden Kneipp-Verein beizutreten.

Nachdem sich der stürmische Beifall gelegt hatte, der den Worten des ehrenwürdigen Grelles folgte, brachte Hr. Heißel ein Hoch auf Herrn Kneipp aus. Hiernit schloß die imposante Versammlung. Im Kaiserpalast wurde hierauf von einer großen Anzahl Männer ein Kneipp-Verein gebildet...

Hochbericht. Der Großherzog empfing heute Vormittag den Oberstammerherren Freiherren von Gemmingen und den Hofmarschall Grafen von Anlow zum Vortrag und ertheilte dann verschiedenen Personen Audienz.

Der Beginn der Schwurgerichtssitzung für das 2. Quartal ist auf Montag, den 17. April, Vormittags 9 Uhr festgesetzt.

Stadtkasse aus der Stadt Mannheim von der 5. Woche vom 29. Jan. bis 4. Febr. 1893. An Todesurtheilen für die 30 Todesfälle, die in unserer Stadt vorzuliegen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten:

Der Viehvieh Verein gegen Hund- und Straßenbettel wird vorgestern im Rathhaus seine diesjährige Generalversammlung ab. Den ersten Punkt der Tagesordnung...

bildete die Erhaltung des Jahresberichts pro 1892. Diermach betrug mit Ablauf des Jahres 1892 die Zahl der Mitglieder 1974 gegen 2134 im Jahre 1891, so daß der Verein nach Jahresrechnung von 23 neu eingetretenen Mitgliedern...

Gewerbe- und Industrieverein. Für die diesjährige Ausstellung von Lehrplänen zeigt sich wieder ein recht lebhaftes Interesse. Bis jetzt haben 130 Lehrlinge ihre Beistellung angemeldet.

Eine drohliche Geschichte wird aus einem benachbarten pfälzischen Orte gemeldet. Eine Musikgesellschaft, die zum Tanze aufgeheißelt hatte, traf geraume Zeit vor Abgange des betreffenden Frühzuges in dem behaglich durchwärmtem Bierzimmer des Bahnhofs ein.

Erdbeben. In der Nacht vom 13. auf 14. d. M. wurden im badischen Oberland abermals Erdbeben wahrgenommen. So wird aus Sulzbürg unterm 14. d. M. gemeldet: Letzte Nacht wurde hier ein Erdstos mit kurzem donnerartigem Nachrollen wahrgenommen.

Von einem Schlaganfall betroffen wurde gestern Abend im Saalbau während des Vortrags des Hrn. Garretts Kneipp, ein in O 9 wohnhafter Kaufmann.

# Spät gesühnt.

Von Charles Moronvel.

(Nachherd verboten.)

119) (Fortsetzung.) Zum ersten Male nach den schweren Unglückstagen athmete Delene erleichtert auf und ihr Herz war von seliger Freude erfüllt...

Aber so erbärmlich Straub auch war, eine Tugend besaß er: den Muth. Nicht den Muth des Soldaten der für Ruhm und Vaterland sein Leben hingibt, auch nicht denjenigen der barmherzigen Schwefelern, die sich in Spitälern und bei Epidemien opferfreudig der Gefahr aussetzen...

Und warum kam Niemand zu ihnen? Wollte sich denn keiner der Brüder auf eine Erklärung einlassen? Endlich, nach einem qualvoll verbrachten Tag, gegen neun Uhr Abends, erschien der von Straub so sehnsüchtig erwartete Besuch. Die Thür nach dem Korridor öffnete sich und ein Mann trat ein.



Ein Kamindbrand entstand gestern Nachmittag in dem Hause J. 21, welcher von der Versuchung her gelöst wurde. ...

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 16. Febr. Gestern Nacht wurde der in der Handichsbeimer Landstrasse wohnende Student F. umwelt der neuen Brücke plötzlich ohne jede Veranlassung von zwei Individuen überfallen, wobei er das eine, als dasselbe mit dem Messer auf ihn einbrach, durch einen Schuß in die Brust so schwer verwundet, daß dessen sofortige Ueberführung in's akademische Krankenhaus nöthig wurde. ...

Obergrombach (N. Bruchsal), 15. Febr. Eine hochherzige Handlungswaise wurde vom hiesigen Kriegerverein beauftragt. Den auf gräßliche Weise um's Leben gebrachten Knecht Carl Kessliger wurde der Dienstherr Müller Steiner in Helmshaus beizulegen zu lassen. ...

Karlruhe, 16. Febr. Gestern verstarb Herr Bürgermeister a. D. Dr. August Gantner im Alter von 73 Jahren. Am 19. Dezember 1855 wurde er in den Gemeinderath gewählt und am 16. Oktober 1883 als 2. Bürgermeister aus der Wahlurne hervor. ...

Pfälzisch-Rheinische Nachrichten.

Ludwigshafen, 16. Febr. Nach Beendigung der Veruntersuchung sind heute Mittag die Sammlungen an der Stecherei vom Dienstag Abend Beihelligen, mit Ausnahme des Obergewerkes Erz Sutter, welcher den tödlichen Stich gegen Keller führte, aus der Untersuchungshaft entlassen worden. ...

Ludwigshafen, 16. Febr. Das Staatsministerium des Innern hat der Stadtgemeinde Ludwigshafen an den Kosten der von ihr beabsichtigten Wasserleitung einen Zuschuß von 50,000 M. bewilligt.

Mainz, 16. Febr. Nach einer der hiesigen Bürgermeistereien aus Amerika zugegangenen Mittheilung starb am 30. Dezember 1892 in Columbus ein Deutscher Namens Johann Jacoby mit Hinterlassung eines Vermögens von 16 bis 18,000 Dollars. Jacoby, der lebte war und keine Leibeserben hinterließ, wanderte Ende der 40er oder Anfang der 50er Jahre im Alter von ca. 20 Jahren nach Amerika aus. ...

Meine Mittheilungen. In Wallhalben exprobierte im Wohnzimmere des Herrn Steuereintnehmers Adel unter furchtbarem Krachen ein Fall-Ofen, wobei Eisenstücke durch das Fenster auf die Straße flogen, andere Splitter im Zimmer Silber und Wände beschädigten. ...

Tagesneuigkeiten.

Scandal bei einem Ringkampfe. Hamburg, 16. Febr. Die kürzlich in der „Flora“ abgehaltenen Ringkämpfe zwischen Karl Abs und dem Griechen Pierri endeten in beiden Fällen mit einer Ueberraschung für das Publikum. Schon damals wurden Zweifel laut; die Zeugen des Ringkampfes trauten weder dem Frieden, der nach der Befiegung des Pierri zwischen den Kämpfern geschlossen wurde, noch dem Kräfte, der ausbrach, als Abs nach Anfuhr seines Gegners geworden sein sollte. ...

Wer letzters Oben hatte und lächeln konnte, der erste hin aus, doch war das bei dem Geruch nur Wenigen möglich. Die Vorstellung auf der Bühne konnte nur mühsam fortgesetzt werden, da das Publikum hierseits, Plätschen etc. auf die Bühne warf und mit dem Pfeifen und Rufen nicht aufhörte. ...

Bergwerksunglück. Reddinghausen, 15. Febr. Die Zahl der Opfer, welche die Katastrophe auf der Heide „General Blumenthal“ bei Reddinghausen gefordert hat, beträgt nach dem vor einigen Tagen erfolgten Tode eines unglücklichen Bergmanns bis jetzt 20. Sechs Mann der verunglückten Belegschaft sind dem Unfalle auf wunderbare Weise entgangen. ...

Erfrorene Touristen. Reichenau, 14. Febr. In der vergangenen Nacht sind auf der Rotalpe der Touristen Krüger und ein zweiter Tourist, Namens Scheide verunglückt. Krüger blieb todt im Gebirge liegen; Scheide schleppte sich, bis er auf Hilfe traf, ins Rastthal, wo er halb erstarbt anlagerte. ...

Großer Betrüger. Paris, 16. Febr. Die Polizei fahndet nach einem gewissen Spinger, der vor einiger Zeit in der Nähe der Börse eine Verkaufsstelle von Lebensmitteln und ein Annoncenbureau errichtet hatte und sodann mit Hinterlassung großer betrügerischer Schulden flüchtig geworden ist. ...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim. Minna von Barnhelm. Lustspiel von Lessing.

Vergangen Woche Goethe und Schiller - gestern kam Lessing zum Wort. Es war eine Jubiläumfeier zur Erinnerung an Lessings Tod. Den 16. Februar 1781 starb Lessing. Den 15. Februar 1783 schloß der Friede von Hubertshausen den siebenjährigen Krieg ab, den Europa die neue Grockmatt Bräunung - Deutschland sein erstes, größtes und einziges nationales Lustspiel, die „Minna“, schenkte. ...

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 16. Febr. Die „Nordd. Allg. Zig.“ erklärt den entgegenstehenden Meldungen verschiedener Zeitungen gegenüber, die Antwort, welche von hier auf die russischen Handelsvertragsvor schläge erteilt werde, sei noch nicht redigirt.

Berlin, 16. Febr. Die Stadtverordneten nahmen mit 71 gegen 28 Stimmen die Vorlage betreffend die Umgestaltung des Schlossplatzes und eines Theiles der Königstraße an.

Wilhelmshafen, 16. Febr. Der Kaiser und Prinz Heinrich sind um 10 Uhr hier eingetroffen. Sie begaben sich durch die festlich geschmückten Straßen unter begeisterten Zurufen der Bevölkerung zum Exercirhause der zweiten Wafrendivision zur Rekrutenvereidigung. Die Truppen bildeten Reihen.

Wilhelmshafen, 16. Febr. Der Vereidigung der Truppen in Gegenwart des Kaisers ging eine Ansprache der Geistlichen voraus. Die Vereidigung, welche durch den Lieutenant zur See Couran vorgenommen wurde, nahm einen sehr feierlichen und erhebenden Verlauf. Der Kaiser hielt eine begeisterte Ansprache und der Contre-Admiral Oberkop brachte das Hoch auf den Kaiser aus. ...

Dortmund, 16. Febr. Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet: 96 1/2 Procent der Fäden, welche 90 Procent der Gesamtforderung ausmachen, sind dem Syndicat fest beigetreten, unter der Bedingung, daß die fehlende Fäden „Mont Cenis“ bis zum 20. Februar Mittags unterzeichnet, andernfalls ist der Vertrag ungl. ...

Bndweil, 16. Febr. Hier ist heute ein schreckliches Verbrechen entdeckt worden. Der Diener Wenzel Bild hat vor mehreren Jahren seine Gattin

In eine dunkle feuchte Kammer eingesperrt. Sie wurde zum Kleider abgemagert, in Fäden gefüllt, auf Strohhalm liegend, stumpfsinnig, halb blind und taub, heute aufgefunden. Bild, der den natürlichen Tod der Gattin beabsichtigte, damit er wieder heirathen könne, ist dem Gericht eingeliefert.

Paris, 16. Febr. Ein mit der Organisation von Kundgebungen am 1. Mai beauftragter Ausschuss der Socialdemokraten beschloß, ein Sonderblatt unter dem Titel „1. Mai“ herauszugeben, das die Beschlüsse des Ausschusses veröffentlicht soll.

Belgrad, 16. Febr. Der frühere Hofmarschall der Königin Natalie, Oberst Simonovic, ist wieder in deren Dienst getreten und begibt sich auf telegraphische Aufforderung gegen dieses Monats nach Marjeffe, um die Königin von dort nach Konstantinopel zu begleiten.

Mannheimer Effectenbörse vom 16. Februar. Von der Börse sind heute folgende Veränderungen zu berichten: Verein Chem. Fabriken Vorzugs-Aktien 133 1/2, Antifabrik 291 1/2, Brauerei Kanter 101 1/2, Mannheimer Lagerhaus 81 1/2, Waldbau 181 1/2.

Fraunfurter Wittensbörse vom 16. Februar. Bei Beginn der heutigen Börse lagen Bancoactien etwas schwächer. Aus diesem Grunde waren Kohlenactien etwas schwächer. ...

Fraunfurter Effecten-Societät v. 16. Febr. 1/2, Uhr, Abends. Oesterr. Credit 275 1/2, Diskonto-Kommandit 187 1/2, Berliner Handels-Gesellschaft 141 1/2, Darmstädter Bank 135 1/2, Dresdener Bank 146 1/2, Banque Ottomane 116 1/2, Wiener Bankverein 102 1/2, Lombard 201 1/2, Lombard 85 1/2, Böhm. Westbahn 20 1/2, Gafathurn Karum 60, Dux-Bodenbacher 49 1/2, Sudwigsbahn 112 1/2, 3/4, proz. Finnländer Oblig. 89 1/2, Sprag. Deutsche Anleihe 87 1/2, Ungar. Kronen-Anleihe 94 1/2, Ungar. Goldrente 97 1/2, Ungar. Papierrente 86, 3/4, Portugiesen 80 1/2, Spanier 68 1/2, Türkei D 92 1/2, D. B. 3 1/2, Courl 24, R. Beloe 76 1/2, Alpine 48 1/2, Bochumer 128, Concordia 88 1/2, Dortmund 60 1/2, Oesterr. Anleihe 144 1/2, Doroener 138 1/2, Dierma 114 1/2, Daura 99, Türkenlose 29 1/2, 3/4, proz. Griechen 60 1/2, 3/4, proz. do. 61 1/2, 3/4, proz. Mexikaner 26 1/2, 3/4, proz. do. 70 1/2, Heidelberger Cementwerke 100 1/2, Nordd. Lloyd 104 1/2, Nordwest 184 1/2, Sibbia 208 1/2, Prag-Duxer Akt. 77 1/2, Bemberg-Garnowitz 218 1/2, Raab-Debnburger 47, Mittelmeer 101 1/2, Brinc Dener 68, Meridional-Aktien 128 1/2, Gotthard-Aktien 158 1/2, Schweizer Central 117 1/2, Schweizer Nordost 105 1/2, Union 72 1/2, Intra-Simpson St.-Akt. 50 1/2, 3/4, proz. Italiener 92 1/2.

Table with market data for Mannheim, 16. Febr. (Mannh. Börse.) Products market. Columns include various goods and their prices.

Getreide unverändert. Mannheimer Productenbörse vom 16. Febr. Weizen per März 16.60, Mai 16.70, Juli 16.80, Roggen per März 14.40, Mai 14.50, Juli 14.70, Hafer per März 14.50, Mai 14.60, Juli 14.75, Weiz der März 11.40, Mai 11.50, Juli 11.15 M. Tendenz: Hafer. ...

Table with shipping news (Schiffahrts-Nachrichten). Columns include ship names, destinations, and agents.

Wasserstands-Nachrichten. Rheingau, 16. Febr. 2 1/2 m. + 0 00, Rheingau, 16. Febr. 2 1/2 m. + 0 10, Rheingau, 16. Febr. 2 1/2 m. + 0 10, Rheingau, 16. Febr. 2 1/2 m. + 0 10, Rheingau, 16. Febr. 2 1/2 m. + 0 10.







**Mannheimer Park-Gesellschaft.**  
 Sonntag, den 19. Februar, Nachm. 3-6 Uhr 2931  
**CONCERT**  
 der hiesigen Grenadierkapelle.  
 Direction: Herr Kapellmeister M. Holmer.  
 Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.  
 Der Vorstand.

**Wirthschaftseröffnung u. Empfehlung.**  
 Ich beehre mich, einem geehrten Publikum die ergebene  
 Mittheilung zu machen, daß ich das

**Restaurant zum Freischütz**  
 Lit. 06, 2

übernommen und am 13. Februar eröffnet habe.  
 Indem ich eine prompte Bedienung zusichere, empfehle  
 ich meinen Mittagstisch, sowie kalte und warme  
 Speisen zu jeder Tageszeit. 2939  
 Mannheim, im Februar 1893.  
 Hochachtungsvoll

**Martin Sponagel, zum Freischütz.**  
 NB. Morgen Samstag Schlachtfest.

Ich offerire bis auf Weiteres:  
**Vorzüglliche**  
**Koch-Butter**  
 90 Pfg. per Pfund.  
**Ausgezeichnete**  
**Eß-Butter**  
 1,15 Pfg. per Pfund.  
**Extrafine**  
**Süßrahm-Butter**  
 1,20 Pfg. per Pfund. 2930  
**C. Kaufmann, LI 2, 7**  
 Fernsprecher 771. Baumhulgartten.

**Hausentwässerungen.**

Pläne, Kostenschätzungen und solide Ausführungen  
 werden besorgt durch 286

**Baumeister Georg Weber,**  
 H 9, 4b.

**Karl Hochtritt,**

**Blumenhalle, E 4, 1, am Fruchtmarkt**  
 empfiehlt in großer Auswahl:  
 Lorbeerkränze v. M. 1 an, Brautbouquets v. M. 2 an.

Täglich frische Blumen jeder Art.  
 Blumendünger unübertrefflich für alle Pflanzen. 2277

**Geschäftsverlegung u. Empfehlung.**

Meinen verehrten Kunden, sowie meiner Nachbarschaft und den  
 Bewohnern Mannheims die Mittheilung, daß ich vom heutigen  
 meine Wein-, Apfelwein- u. Flaschenbierhandlung, verbunden  
 mit Sektualien u. Landesprodukten in 23191

**D 5, 15**  
 befindet u. bitte um geneigten Zuspruch. Ich werde es mir ane-  
 legen sein lassen, daß mir gütliche Vertrauen durch prima Waare,  
 aufmerksame und pünktliche Bedienung jederzeit zufrieden zu stellen  
 hochachtungsvoll

**D 5, 15. K. Grein. D 5, 15.**  
 NB. Bestellungen, welche auf Postkassen einlaufen, werden  
 schnellstens besorgt.

**Holz und Kohlen.**

300 Stk Röhrenhalter forlen Prügel und  
 Scheitholz billig abgegeben. Ferner alle Sorten prima  
 Ruhrkohlen zu den billigsten Preisen. 1082

**Joh. Lederle, II 8, 6/8.**  
 Holz- und Kohlenhandlung.

Buch-, Kunst- und Accidenzdruckerei  
**Erste Mannheimer Typographische Anstalt**  
**Wendling Dr. Haas & Co.**  
 Lithographische Anstalt \* Buchbinderei.  
 Anfertigung von Druckarbeiten aller Art  
 für Gewerbe, Handel und Industrie.  
 Specialität: Herstellung von Katalogen, Preislisten etc.  
 in feinstem Illustrationsdruck.  
 Besondere Abtheilung zur Anfertigung von  
 Actien, Obligationen u. sonst. Werthpapieren.  
 Bestelngerichtete Druckerei Mannheims.  
 Größtes relohhaltigstes Papierlager.

**Fabrik-Niederlage**  
**von Delmenhorster Linoleum.**  
 Anerkannt bestes und schönstes Fabrikat, das allein in Deutschland nach dem  
 Patent Walton, dem Erfinder, fabricirt wird. 1828  
 Bedrucktes Linoleum, feinste und reichste Auswahl in Teppich- und Parquet-  
 Mustern, 183 cm breit, zu M. 7,25 und M. 6,20.  
 Einfarbig braun Linoleum, 183 cm breit, M. 6,20, M. 5,70 u. M. 4,90.  
 Einfarbig Linoleum in braun, dunkelroth, grün und terracotta,  
 200 cm breit, M. 6,75.  
 Granit-Linoleum (Terrazzo), 183 cm breit, durchgehende Farben, M. 8.  
 Zulaß Linoleum, eingelegte Muster, 91 cm breit, M. 6,50.  
 Linoleum-Läufer, 69 cm, 91 cm, 114 cm breit, M. 3, M. 4, M. 5,25.  
 Abgepasste Linoleum-Vorlagen in allen Größen.  
 Bei Abnahme ganzer Rollen Engros-Preise. Wiederverkäufer Extra-Rabatt.  
**A. Ciolina, Kaufhaus.**

**Zähne** und ganze Gebisse, neuester Ge-  
 sundung, unerschütterlich und schönster  
 Ausführung, werden unter Garantie  
 und schmerzlos eingesetzt. Kranke Zähne und tief-  
 stehende Wurzeln werden sicher u. schmerzlos extrahirt.  
 Plombiren etc. zu unter billiger Berechnung. 411  
**J. Dietrich's Zahnlaboratorium**  
 K I S Neuhartrath. K I S.

Pläne, Kostenschätzungen etc. für 1941  
**Hausentwässerungen**  
 auf Verlangen auch solide Ausführungen.  
 Beding.: d. Handbesth. Verein maßgeb., besorgt  
**U 3, 17. E. Schmitt, Architekt. U 3, 17.**

**Canarische**  
**Weine**  
 directer Import von 2931  
 Stausy & Gossi, Frankfurt a/M.  
 sind die besten, gehaltvollsten und  
 in Folge persönlichen Einkaufs direct  
 bei den Produzenten die billigsten  
 aller Südwine. Vorzügliche Frühkäse, Desserts, und  
 Stärkungsmittel. Verkauf niedrige in Mannheim  
**Johann Schreiber, Hauptgeschäft T I No. 6.**  
 Filialen: Schwabingerstraße 18a.  
 Redarhdtthel ZA 1 No. 1 und Jungbühl H 8 No. 39.

**Techn. Bureau für Tiefbau-Unternehmung**  
**L. Wehrle & Cie.**  
**Hausentwässerungen.**  
**Cement- und Asphaltparbeiten.**  
 Anfertigung der nöthigen Vorlagenpläne, sowie fach-  
 männliche Ausführung bei billigsten Preisen. 2944  
**Wohnung H 9, 26. Bureau G 3, 16.**

**G. Neidlinger**  
 Hoflieferant 1197  
 D 2, 1, neben Café Metropole, D 2, 1.  
**160 verschiedene Sorten**  
**Original-Singer**  
**Nähmaschinen**  
 für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.

**Heirath!**  
 Ein junger Kaufmann, der  
 sich selbstständig machen will,  
 sucht die Bekanntschaft eines  
 vermögenden Mädchens.  
 Briefe, möglichst mit Photo-  
 graphie, die nicht anonym  
 erbitte, besörderet unter No. 289  
 die Expedition b. Bl.  
 Discretion Ehrensache. 2895

Mache hierdurch bekannt, daß  
 ich die  
**Damenschneiderei**  
 von Frau Karl Vieber über-  
 nommen und unter Garantie  
 für billige, rasche Bedienung  
 unverändert weiterführe.  
 Gleichzeitig mache ich geehrte  
 Damen auf meine billige Berechnung  
 für Confitmandenkleider  
 aufmerksam. 2920  
**Frau Hermann Schindler,**  
 C 2, 3/4, 3. Etod.

**Installations-Geschäft**  
 für 49401  
**Haustelegraphen**  
**Telephon-Anlagen**  
**Elektrische Uhren**  
**Sicherheits-Anlagen**  
**Elektr. Thermometer**  
**Blitzableiter-Anlagen**  
**Medizinische Apparate**  
**Sprachrohr-Anlagen**  
 Reparaturen schnell u. billig.  
**Max Engelhardt**  
 O 5, 15 MANNHEIM O 5, 15.

**Q 3, 7.**  
**50 Pfg.** 1409  
**Haus- und Zimmer-**  
**Schlüssel**  
 stets vorräthig, fertig  
 zum Schließen.  
**50 Pfg. pr. Stück.**  
**Q 3, 7.**

**Gut erhaltene** 1405  
**Oefen**  
 billig zu verkaufen.  
 Näheres im Verlag.

Es wird fortwährend zum  
**Waschen und Bügeln**  
 (Glanzbügelu)  
 angenommen und prompt und  
 billig besorgt. 35598  
**Q 5, 19 parterre.**  
 Große Vorhänge werden  
 gemessen u. gebügelt bei billiger  
 Berechnung.

**Wer nach Chicago,**  
 oder überhaupt nach Amerika  
 und zurück reist, wird ge-  
 beten, seine Adresse einer  
 wichtigen Mittheilung wegen  
 einzureichen bei General-  
 Agent Kustermann in  
 Heidelberg, Anlage 8a

**Zugelaufen**  
 Junger Dachhund zugelaufen.  
 Abzuholen gegen Einrückungsgel-  
 dühr und Futtergeld bei 2901  
**Caspar Schäfer, Spiegelstraße**  
 Waldhof.

**Verloren**  
 Eine schwarze mit weißen  
 Flecken verzierte 2953  
**Broche**  
 auf dem Wege von dem Liebers-  
 taler-Fest nach der Oberstadt  
 verloren gegangen. 2955  
 Gegen Belohnung abzugeben,  
 C 7, 8, 3. Etod.

**Masken**  
 3 Masken (Caperin u. Egra-  
 lerin) zu verl. G 8, 18, II. 2930  
 2 elegante Preismasken  
 billig zu verkaufen. 2570  
 S 2, 6, 3. Etod.

**Ankauf**  
 Zu kaufen gesucht ein Stup-  
 kügel oder sehr gut erhaltenes  
 Tafel-Pianino. 2975  
 Offerten unter No. 2975 an  
 die Expedition b. Bl.  
 Gedruckt aber noch gut er-  
 haltenen Kassettschrank gesucht.  
 Offerten unter G. H. 8. 2984  
 an die Exped. b. Bl. 2984

**Verkauf**  
 Ein rentables Haus in gute,  
 Lage m. Bäder u. Laden und  
 günstigen Bedingungen zu ver-  
 kaufen. Offert. unt. Nr. 2989  
 an die Exped. b. Bl. 2989

**Ein Pianino** billig zu ver-  
 kaufen.  
 2344 **Cohn, G 3, 11.**

**Gelegenheitskauf.**  
 1 gold. Remontuhr unt.  
 Goldkette zu verkaufen. 1989  
 Zu erfragen in der Exped.  
 Ein noch wenig gebrauchter  
 Sapplet-Apparat billig zu ver-  
 kaufen. 2187  
 R 7, 8, 2. Etod.

Ein gut erhaltenes Violoncello  
 (Zweitad) und 1 neues Floret  
 mit Stiefschloß wegzuhaben  
 zu verkaufen. 2788  
 Näheres in der Expedition.

Ein gut erhalt. f. wenig gefahr.  
 Zweirad preisw. zu verkaufen.  
 2747 **L 14, 6, 4. Etod.**  
 1 abaler und 1 abaler Fisch  
 billig zu verkaufen. 2904  
 Sedanheimerstr. 17a, 2. Etod.

Ein niedr. Zweirad mit Koffern  
 reis zu verl. G 5, 14, 3. Et. 2927  
**Selbst gefärbte Einfäse,**  
 Handarbeit, billig zu verkaufen.  
 1878 **R 5, 9, 2. Et.**

**Großer Kanarienvogel**  
 (auch Weibchen) billig zu ver-  
 kaufen L 6, 7, 2. Et. 1809  
 Junge Spitzhunde zu ver-  
 kaufen. G 8, 26, 3. Etod. 2888

1 großer, wachsender  
**Dackelhund,** 2 Jahre  
 alt, rein u. sorgsam,  
 ist sammt Kette billig  
 zu verkaufen. 2954  
 Näheres H 7, 22, parterre.

**Bernhardiner-**  
**Hund,** besonders gut  
 zum Ziehen geeignet,  
 nebst neuem Maulkorb  
 und Lederhals zu verkaufen.  
 2845 **K 4, 10, 1. Et.**

Ein nicht mehr  
 benötigtes, ab-  
 geprengtes Reit-  
 Pferd wird billig  
 abgegeben. Zu erfragen in der  
 Expedition b. Bl. 2900

**1 Reitpferd,**  
 auch im Wa-  
 gen gehend, ist  
 billig zu ver-  
 kaufen. 2880  
 Näheres in der Exped. b. Bl.

**Tauben,** verschiedene Rassen,  
 billig zu verkaufen.  
 2887 **A 3, 7/8.**

**Großer Kanarienvogel**  
 Teutischer Stamm  
 mit tiefer Note, hochroth.  
 Schillingel, Pfeifen und Flöten,  
 ebenso ca. 50 Weibchen deselben  
 Stammes zu verkaufen. 2928  
 Näheres G 8, 20a, 2. Etod.

**Stellen finden**  
 Alle Herren, Damen u. junge  
 Leute in Deutschland welche ihre  
 freien Stunden mit ehrlicher Be-  
 schäftigung ausfüllen wollen, be-  
 liehen franco (20 Pf.) zu schreiben  
 an Herrn Directeur du Com-  
 ptoir International, Rue de  
 Valenciennes, Paris. 929



Größtes internationales Placirungs-Bureau

Sôtelpersonal. Jacob Adrian, Mannheim, o. s. 12.

Für ein techn. Bureau wird ein junger Mann...

Für ein techn. Bureau wird ein junger Mann...

Für ein techn. Bureau wird ein junger Mann...

Für ein techn. Bureau wird ein junger Mann...

20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter für dauernde Beschäftigung.

Ein junger, löbl. Ausläufer wird sofort gesucht.

Zünft. Modellshreiner gesucht.

Wäschen- u. Armaturfabrik vorm. Klein, Schmitt u. Seider, Frankfurt (Hh).

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Wir suchen sofort 20-30 tüchtige, intelligente Arbeiter...

Junges Fräulein, mehr Jahre auf dem Bureau...

Ein Mädchen sucht ein Stelle in Blaudruckerei...

Ein ord. Junge kann das Palen- u. Linderergerichte...

Ein Sohn aus achtbarer Familie als Gärtnerlehrling...

Ein braver Junge, welcher das Feisursgerichte...

Lehrling mit guter Schulbildung auf Oken...

Ein in einem hiesigen Engros-Geschäft...

Lehrin die Lehrling gesucht. Jos. Wallersbacher...

Kleiner Kam. sucht eine Wohnung von 3-4 geräumigen Zimmern...

Ge sucht 2 schön möbl. Zimmer in besserer Familie...

Wer sofort oder 1. April ein freundl. Zimmer als Comptoir in Mitte der Stadt...

Begehrt Mädchen. 1981. Moders, L. 12, 5a.

P 6, 23/24 Heidelbergerstraße. 1 schön bed. mit allem Comfort...

Kingkraste, Ehe des Jungbuhles. Schönere G laden m. 2 großen Schaufenstern...

Wirthschaft zu vermieten. O 7, 16.

Baderei, eine altrenomirte, ist sofort zu vermieten.

Wohnung in guter Lage, für jedes Geschlecht...

Gute Baderei in der Oberstadt zu vermieten.

In meinem Hause, das der Schwabengasse Nr. 18a...

Für Engros- und Detail-Geschäft geeignet, großer Laden m. Magazin...

Entz. Speckerei-Geschäft zu vermieten.

Entz. Speckerei-Geschäft zu vermieten.

Zu vermieten A 3, 10 Schlossplatz. Schiner 2. Stod mit Balkon...

A 6, 8 neben d. Europ. Hof. In eine feine angeordnete Wohnung...

F 7, 14 2 Stod. 6-7 Zimm. 1 schön bed. mit allem Comfort...

G 5, 1 2. St. 5-6 Zimm. u. Zubeh. neu hergerichtet...

G 5, 12 4 Zimm. nebst Zubeh. zu verm.

G 7, 21 part. 5 Zimm. u. Zubeh. zu verm.

H 6, 10 2 Zimm. u. Zubeh. zu verm.

H 7, 5a 2 St. 5 Zimm. u. Zubeh. zu verm.

H 8, 28 2 schön bed. mit allem Comfort...

H 9, 2 nächst der Ringstraße bis 2. St.

H 9, 3 2 Zimm. u. Küche zu verm.

H 9, 14a 2 Zimm. u. Küche zu verm.

H 10, 1 2 St. 5 Zimm. u. Zubeh. zu verm.

J 2, 7 2 St. 2 Zimm. u. Küche zu verm.

R 4, 14 1 Zimm. auch als Werkstätte zu verm.

S 1, 12 1 Zimm. u. Küche zu verm.

T 3, 5b 1 H. Wohn. zu verm.

T 3, 7 1 Zimm. und Küche zu verm.

T 4, 30 1 Zimm. u. Küche zu verm.

T 6, 4, 5 u. 5a 1 u. 2 Zimm. u. Küche zu verm.

U 1, 9 der 2. Stod. 8 Zimm. u. Zubeh. zu verm.

U 1, 10 abgeschlossener 2. Stod mit schöner Aussicht...

U 1, 17 2 St. 3 Zimm. u. Küche zu verm.

U 2, 3 am freien Platz der Friedrichstraße...

U 5, 3 1. Apr. 1. v. 2403

U 5, 11 4 Zimm. u. Küche zu verm.

G 7, 13 1 möbl. Part.-Zimm. zu verm.

G 8, 16 3 Stod. 1 schön möbl. Zimm. per 1. März zu verm.

G 8, 18 1 St. 1 schön möbl. Zimm. mit 2 Betten...

K 1, 11a 3. St. 1 schön möbl. Zimm. m. sep. Eing.

L 2, 3 1 einf. möbl. Zimm. zu verm.

L 2, 3 2 gut möbl. Zimm. an 1 oder 2 Herren...

L 11, 29b 3 St. 2. St. ineinander gehende möblirte Zimmer...

L 13, 13 part. 1 schön möbl. Zimm. zu verm.

L 15, 9 eine Treppe, 2 eleg. möblirte Zimmer...

L 15, 13 4 Zr. hoch, ein schön möbl. Zimmer...

L 16 2 St. 1 schön möbl. Zimmer...

L 17, 16 4 Stod. nächst Bahnhof und der Post ein gut möbl. Zimm. zu verm.



# CHOCOLAT SUCHARD Beste Qualität garantiert rein.

## P7, 19. G. Tillmann-Matter. Telephon 570.

Atelier für Photographie und Malerei.

### Ausstellung

in der Hof-Kunst- und Musikalien-Handlung K. Ferd. Heckel.

Im Verbum zu vermeiden, bitte ich genau auf meine Firma und Hausnummer zu achten.  
**F 2, 7 J. Lindemann F 2, 7.**

### Besonders billige Offerte!

## Im ersten Special-Reste-Geschäft

### F 2, 7 MANNHEIM F 2, 7.

kommen von heute ab große Vorken

### Reinwollene Kleiderstoffreste

für die Hälfte des sonstigen Verkaufspreises zum Verkauf.

#### Serie I: Reinwollene Beige-Roypés

100 cm. breit, Reste 6 Mtr. für Mk. 3.50.

#### Serie II: Reinwollene uni und gemusterte Beiges

100 cm. breit, 6 Mtr. Mk. 4.75.

#### Serie III: Reinwollene engl. Cheviots

100 cm. breit, 6 Mtr. Mk. 5.50.

Sämtliche Reste sind in ganz vorzüglichen, nur reinwollenen Qualitäten in allen neuen Farben so lange der Vorrath reicht am Lager.

Preise streng fest und ist jeder Rest mit Ser.-Nr. und festem Verkaufspreis versehen.

## J. Lindemann, Erstes Special-Reste-Geschäft, F 2, 7.

### 26. Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt 23., 24. und 25. Februar cr.

Hauptgew.: Baar M. 75000, 30000, 15000 etc.

Originalloose à Mk. 3.— } Porto u. Liste 30 Pfg.

empfehlen u. versendet

**D. Lewin, Berlin C., Spandauer-Brücke 16.**

Ersatz durch andere Loose ausgeschlossen. 2529

### Verein der Maschinisten und Heizer Mannheims und Umgebung.

Sokol Alpenjäger, U 5, 16, Ringstraße.

Wir bringen hiermit den verehrl. Herren Fabrikanten und Dampfmaschinen-Besitzern zur gef. Kenntniss, daß sich hier ein Verein der Maschinisten und Heizer gebildet hat, und bitten um gef. Benützung dessen Stellen-Nachweis-Bureau's.

Der Vorstand. 2777

### Erste Mannheimer Typographische Anstalt Wendling Dr. Haas & Co.

hält stets vorrätlich:

Frachtbriefe

Rechnungsformulare

Quittungsformulare

Miethverträge

Hauszinsbüchelchen

Zahlbefehle

Prozessvollmachten

Wein- u. Speisekarten

zu billigsten Preisen.

### M. Pilger, D 1, 1, Corset-Fabrik.



Reichhaltigstes Lager in:

Corseten, Geradhalter, Kinder- u. Confirmanten-Corseten von den billigsten bis zu den hochfeinsten Genres.

Größte Auswahl. Specialität nach Maß. Waschen u. Reparaturen auch nicht bei mit gefärbten Corseten voran u. blln.

### Möbellager

von **J. Schönberger** 1086



### Ausverkauf

wegen baulicher Veränderung.

### Mühlhanser Feingewebe.

1 Sorten Kleiderstoffe, reine Wolle, doppelbreit à 75 Pfg. per Mtr. Confirmanten-Stoffe, weiß u. schwarz von 65 Pfg. per Mtr. an, weiße Hemdenstoffe, Damast von 50 Pfg. per Mtr. an, Flock-Bique, Shirting von 25 Pfg. per Mtr. an, Bordangewebe, Unterrockstoff, Aufsteck von 25 Pfg. per Mtr. **Jos. Schmied, O. L. 6, Heidelbergerstraße. 2870**

### Stuhlflächerei

werden gut u. billig ausgeführt, auch werden solche gegen Polsterarten in der Wohnung abgeholt. **2897 Leopoldine Schmidt, G. 5, 15, part.**

### Tanz-Cursus

und bitte höflich Anmerkungen sofort machen zu wollen. **J. Kühnle, A 3, 7 1/2.**

### Student

ertheilt Nachhilfestunden. **Röhres im Verlag. 2056**

### Stiftungs- und Spar-

kassegelder auf L. Hypotheken zu bill. Zinsfuß und coulantem Bedingungen vermittelt. **40069 Karl Seiler.**

### Bücher bei ex. Collectiv.

Ein Kaufmann mit 2600 M. Bbl. Einkommen sucht sofort 4-500 Mk. als Darlehen für einige Monate gegen gute Besicherung. **2984 Offert. unter V. Z. 2884 an die Expedition d. Bl.**

### Mannheim. Nationaltheater.

Dr. Bad. Hof- u. Freitag, 61. Vorstellung

17. Februar 1893. im Abonnement B.

### Pagliacci.

(Vorfremdianten.)

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann. (Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Adge.)

Comio Director einer Dorf- Komödiantentruppe  
Redda, sein Weib Colombine Frau Sorger  
Tonio, Komödiant Labdeo Herr Knapp  
Beppo, Komödiant Harlesin Herr Kubiger  
Salvo, ein junger Bauer Herr Jareit  
Ein Bauer G. Hildebrandt

Landleute beiderlei Geschlechtes, Gastenbuben.  
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag).

### Ein weißes Haar.

Lustspiel in einem Aufzuge von Octave Feuillet. (Regisseur: Herr Dr. Baffermann.)  
Ferdinand von Luffac Herr Baffermann.  
Grotte, seine Frau Fr. Clair.  
Die Handlung spielt in Paris.

Kasseneröffnung. 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Gewöhnliche Preise.